



IkuZ - Aktivitäten ruhen Konzept für Zeiten nach dem Lockdown

Am Freitagnachmittag sind in der Burggasse im Interkulturellen Zentrum in Bad Hersfeld seit März die Angklung-Instrumente verstummt, die gelegentlich stattfindenden Interkulturellen Abende fallen aus und der Begegnungsraum bleibt an Samstagen geschlossen. Lebendige, unterstützende wie notwendige Begegnungen verschiedenster Nationen können nicht mehr stattfinden. Ausstellungen sind nicht mehr möglich. Die Corona-Pandemie fordert auch dort ihren Tribut.

In der am 28. Oktober teilweise online durchgeführten Mitgliederversammlung bedauert der Vorstand diese unumgänglichen Einschränkungen, die jetzt noch einmal verschärft wurden. Eine Lockerung erscheint derzeit in weiter Ferne. Dies bedauern besonders die erst kurze Zeit in Bad Hersfeld ansässigen Migranten, die

auf Hilfe angewiesen sind. Einige von ihnen fanden Interesse, in der Angklung-Gruppe mit zu musizieren. Dort war mehrspuriges Lernen möglich. Sie wurden von Susan Bernstein in die Methodik des Musizierens eingeführt und erhielten gleichzeitig Deutschunterricht, denn in der Gruppe spielen Deutsche und Nichtdeutsche gemeinsam.

Im Augenblick können nur wenige Hilfestellungen angeboten werden. In geringem Umfang wird die Möbelbörse fortgeführt und telefonische Unterstützung geleistet. Trotzdem blicken die Organisatoren nach vorne. Für die „Zeit danach“, da uns das Virus sicher noch eine Zeit begleiten wird, wurde ein Hygienekonzept erstellt und der Dienstplan für den Begegnungsraum neu organisiert. Die meisten Aktiven gehören altersbedingt zur Risikogruppe und unter-

stützende Interessenten werden intensiv gesucht, um die Organisation der Arbeit auf gleichem Niveau nach der Pandemie fortführen zu können.

Der Verein visiert ein großes Ziel an. 2021 soll der 20. Geburtstag gewürdigt werden. Eine Aktionsgruppe, für die noch Mitstreiter gesucht werden, wird sich in den nächsten Monaten mit der Erstellung eines Konzepts beschäftigen, denn die notwendige Arbeit soll möglichst erfolgreich fortgeführt werden, vielleicht mit neuem Elan und neuen Mitwirkenden. Das wünscht sich das IkuZ.

Peter Claus



IA: Reise entlang des Douro Flusses

„Es ist der Fluss, immer der Fluss, der Weg und das Schicksal, die Suche und die Begegnung, das Ende und der Beginn einer Fahrt, der Wunsch nach Entdeckung“ ()

Mit diesem Zitat eines portugiesischen Reiseführers begrüßte uns Andrea Hilger im Rahmen eines IA am 07.02.2020 und lud mit Bildern zu einer Reise entlang



des Douro Flusses ein. Beginn und Ende der Fahrt war die zweitgrößte Stadt Portugals, Porto. Von hier aus „starteten“ wir Richtung spanischer Grenze. Informationen zur Region, zum Leben mit und an dem Fluss sowie der Rolle des Portweins standen auf dem Programm. Dabei konnten wir auch Einblicke in die reiche und lange Geschichte des ältesten geschützten Weinanbaugebietes der Welt erhalten, dem Alto Douro.

Auch beschäftigten wir uns mit der bewegten Geschichte der Grenzregion zu Spanien: Schauplätzen vieler Auseinandersetzungen und gleichzeitig Zufluchts-

stätte für Geflüchtete.

Miguel Torga, ein Arzt und Schriftsteller der Region kam ebenfalls „zu Wort“ und brachte seine Sicht auf den Douro literarisch zum Ausdruck. In diesem Rahmen schloss sich ein Gespräch der Teilnehmenden über die portugiesische Revolution, die Salazar-Diktatur und das Land Portugal generell an. Der Abend rundete mit leckeren portugiesischen Törtchen, den Pateis de Nata, kulinarisch ab.

Adeus und Danke!

Andrea Hilger

Ausblick - Veranstaltungen 2021

08. Mai

Angedacht, aber wegen Corona noch unsicher:

„Älter werden, aber wie?“

Workshop mit Prof. Hafezi, Hochschule Rhein-Main.

IkuZ-ler im Gespräch zum Thema Lebensqualität, Interkulturalität und die Frage, wie ein „gelingendes Älterwerden“ aussehen kann.

Die Veranstaltung findet möglicherweise online statt.

Unser Begegnungsraum ...



... ist leider bis zur Klärung der Pandemie-Lage geschlossen.

IkuZ digitalisiert sich

Mitgliederversammlung und Vorstandssitzungen teilweise online



Wie schon im Eingangsartikel beschrieben hat auch uns Corona fest im Griff. Die massiven - und jetzt verstärkten - Kontaktbeschränkungen verhindern nicht nur unsere Veranstaltungen und die Öffnung des Begegnungsraumes. Auch die administrativen Arbeiten erhielten ein massives STOP! Die für den März geplante Mitglie-

derversammlung und die üblicherweise alle vier bis sechs Wochen organisierten Vorstandssitzungen litten darunter. Der Vorstand kümmerte sich aber um einen Ausweg. Nach einigen Testläufen waren wir im Stande, diese Treffen auch online zu organisieren. Via Skype hatte Michael die Gruppenmeetings organisieren können. Mit dem notwendigen Abstand und dem Mund-Nasen-Schutz trafen sich einige der Mitglieder im IkuZ, andere nahmen virtuell an den Veranstaltungen teil. Und es funktionierte!

Vielleicht finden sich Interessenten, die etwas Ähnliches auch als Ersatz für die Treffen im Begegnungsraum organisieren möchten

Gelitten hat natürlich dabei und auch



durch die Schließung des BR der persönliche Kontakt und der private Austausch. Das echte „Feeling“ fehlte ein wenig.

Peter Claus

Angklung in Corona-Zeiten

Als die Angklung-Gruppe Anfang Januar fröhlich das Neue Jahr feierte, konnte kein Mensch ahnen, was das Jahr bringen würde und dass sie sich nur noch ein paar Mal in diesem Jahr treffen würden!

Dann kam der Schock! ...überall 1,50 m Abstand halten! „Wie soll das gehen, wenn wir zwischen uns Spielern das einhalten müssen? Da sind wir so weit vom Brett, dass wir die Noten gar nicht lesen können!“ So war die Reaktion der Gruppe, als diese Corona-Bestimmung bekannt wurde! „Naja, dann machen wir halt kurz Pause, bis die Krise vorbei ist. Im Frühjahr sind noch keine Einsätze geplant, wofür wir üben müssen.“ Aber es ging nicht vorbei! Im Gegenteil!!

Nach einiger Zeit, mit keinem Ende des Lockdowns in Sicht, kam der Wunsch, uns doch zu treffen, wenn auch nicht zum Spielen, dann wenigstens bei einer Tasse Kaffee... natürlich mit leckerem Kuchen dazu!... uns auszutauschen. Es waren nur wenige, die sich trauten oder Zeit hatten, aber die, die sich bei Mette im Garten versammelten - mit Abstand versteht sich - haben die Zeit zusammen richtig genossen.

Dann kam wieder die Frage auf, ob es nicht doch möglich wäre, Angklung zu spielen. Also wurde im IkuZ alles genau abgemessen und, hurra! ...es wurde festgestellt, dass wir es schaffen könnten, 15 Spieler im Raum mit entsprechendem Abstand zu platzieren und dass, wenn wir über Beamer die Noten auf die Leinwand projizieren, alle Spieler die Noten lesen können. Die mit guten Augen müssen halt hinten stehen! Also sollte es klappen. Die Spieler haben sich gefreut, dass wir uns ab 1. November wieder sehen würden, um zusammen zu musizieren! Aber dann der

nächste Lockdown! Keine Veranstaltungen mehr möglich im IkuZ! Große Enttäuschung!

Sollte das Jahr enden mit keiner Angklung-Probe mehr und keinem einzigen Angklung - Einsatz im Jahr 2020?! Die jährliche Tradition, der Teilnahme am 1. Advents-Gottesdienst in der Matthäuskirche, wird wohl wegen mangelnden Platzes auch nicht möglich sein.

Aber anscheinend wollte Pfarrer Bätzing mit der Tradition nicht brechen und so bekam die Angklung-Gruppe eine Einladung, doch im Gottesdienst teilzunehmen, nur dieses Mal leider im „Miniformat“ ... d.h. die Akkordinstrumente, drei normale Angklungs und Keyboard. Und so war es, dass Sorta, Lamtiar und Susan Angklung spielten, während Revy am Klavier drei Lieder sang und einen Liedruf spielte. Ein paar andere Spieler nahmen die Einladung an, diesmal als Zuhörer beim Gottesdienst dabei zu sein! Wie schön, dass wir doch zum 1. Advent daran erinnert wurden, dass „Der König des Friedens kommt“ und wir uns darauf vorbereiten können.

Und wie geht es weiter? Keiner weiß, wann wir als Gruppe wieder zusammen kommen können, und ob unsere treuen, älteren Spieler bis dahin noch spielfähig sind! **Dringend brauchen wir jüngeren Zuwachs!!**

Aber wir wollen nicht ganz aufgeben, und schon arbeiten Toni und Revy an einem „Angklung-Corona-Projekt“, um den Zusammenhalt der Angklung-Gruppe trotz Lockdowns zu fördern! Wir sind gespannt!

Susan Bernstein



Herausgeber

Interkulturelles Zentrum Bad Hersfeld e.V.
Burggasse 6, 36251 Bad Hersfeld
Tel.: 06621-1865791 (zu den Öffnungszeiten)
Mail: buero@ikuz-hersfeld.de
<http://www.ikuz-hersfeld.de>

© IkuZ Bad Hersfeld e.V.